

Juni 1930

Von den angezeigten Büchern sind noch Buchkarten bzw. Prospekte für das Publikum lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe.

Naturwissenschaften

Grundlagen der technischen Röntgendurchstrahlung. Von Dr.-Ing. Rudolf Berthold, Berlin. VI, 109 Seiten mit 62 Figuren im Text. 1930. gr.-8°. Rm. 9.—, geb. Rm. 10.80

Das Buch enthält die allgemeinen physikalischen und physiologischen, sowie, darauf aufbauend, die besonderen Grundlagen der technischen Röntgendurchstrahlung von Aluminium, Eisen und Kupfer. Die großen, teils neuartigen Ergebnisse beruhen auf den im 1. Teil beschriebenen umfangreichen Messungen des Verfassers. Weitere Abschnitte befassen sich mit den technischen Hilfsmitteln des Verfassers und dem Strahlen- und Hochspannungsschutz von Röntgenanlagen. Im letzten Kapitel wird der Versuch gemacht, allgemein gültige Unterlagen für die Ermittlung der Unkosten des Verfahrens zu schaffen. Reiches Kurven- und Bildmaterial ergänzt die Ausführungen des Verfassers.

Interessenten: Ingenieure, Institute, Hochschulen, Laboratorien, Industriebetriebe, jede naturwissenschaftliche und technische Bibliothek.

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1929.

75. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Rasso und Dr. A. Loesehe, Leipzig. (Jahrgang 1—25 von R. v. Wagner, Jahrgang 26—56 von Ferd. Fischer.)

2. Abteilung: Organischer Teil. IV, 796 Seiten mit 57 Abbild. 1930. 8°. Rm. 44.—, geb. Rm. 47.—

Nachdem bereits Anfang April der I. (unorganische) Teil der „Jahresberichte für Chemische Technologie“ erschienen ist, liegt nun auch der II. Teil dieses wichtigen Nachschlagewerkes vor. Welcher Wert den Jahresberichten auch von anderer Seite beigemessen wird, beweist die nachstehende Besprechung über einen früheren Jahrgang.

Kali: Es gibt wohl kaum ein anderes Gebiet der Technologie, welches über ein so bedeutendes Werk verfügt, wie es diese Jahresberichte sind. In lückenloser Reihenfolge, mit dem Jahre 1855 beginnend, geben diese Bände ein eingehendes Bild von der Entwicklung der chemischen Technologie.

Gelteswissenschaften

Die psychologischen Errungenschaften Nietzsches. Von Ludwig Klages, Kilchberg. 2. Auflage. IV, 228 Seiten. 1930. gr.-8°. Rm. 8.—, geb. Rm. 10.—

Aus den Besprechungen über die 1. Auflage:

Frankfurter Zeitung: Wenn ein so selbständiger und anregender Denker wie Ludwig Klages sich mit Nietzsche auseinandersetzt, darf man Wertvolles erwarten. Und man wird nicht enttäuscht. Ich trage kein Bedenken, dieses Buch als die beste Einführung in Nietzsches Ideenwelt zu bezeichnen, weil es unter Verzicht auf systematische Einordnungsversuche das große Problem als Ganzes lebendig läßt und von zentralen Blickpunkten aus bewegt. Was das Buch an geistvollen und fruchtbaren Urteilen, Überblicken, Beobachtungen aus allen Bezirken des philosophischen Stoffes enthält, ist nur anzudeuten.

Die Vorstellungswelt der Blinden. Von Dr. Zoltán Tóth, Direktor der Heilpädagogischen Hochschule Budapest. VI, 130 Seiten. 1930. gr.-8°. Rm. 8.40

Dieses Buch beabsichtigt, jene Frage zu klären, inwiefern die physische Blindheit als Ursache angenommen, die Vorstellungswelt der Blinden, somit auch die Entwicklung des Seeleninhaltes beeinflussen kann. Es trachtet dadurch das Hauptproblem der Blindenpädagogie zu diagnostizieren.

Es stellt die Werte der Sinnesorgane fest hinsichtlich des Erkennens und Wiedererkennens, als auch im Bezug des ferneren gelegentlichen Wahrnehmens. Wertet außerdem die Vorstellungen der Blinden in ihrer homogenen, homologischen und häterogenen Beschaffenheit; auch klassifiziert es die Blinden hinsichtlich ihrer Vorstellungen. Nachdem diese Erörterungen im Sinne einer heilpädagogischen Erziehungstätigkeit vollführt wurden, dürften dieselben Anspruch erheben auf das Interesse der sich mit mangelhaften Kindern befassenden Pädagogen und Psychologen, als auch sämtlicher Fachmänner des Erziehungswesens.

Das Soziologische im Spiel des Kindes. Von Rektor Dr. Karl Fuxloch, Ulm. VII, 96 Seiten. 1930. gr.-8°. Rm. 5.60

(Bildet „Beiheft 53 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie“, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann, zugleich „Beiträge z. Jugendpsychologie“, Nr. 4, herausgegeben v. O. Kroh.)

Die Pflege verantwortungsbewußter Staaterziehung ist heute mehr als je eine der dringlichsten Aufgaben des Erziehers geworden. Bei seinem Bemühen wird ihm die Einsicht in Wesen und Bedeutung des kindlichen Gemeinschaftslebens große Dienste leisten können. Diese Einsicht zu fördern, ist Aufgabe der vorliegenden Arbeit, die den Aufbau der kindlichen Spielgemeinschaft nach Alter und Geschlecht, Führer und Gefolgschaft behandelt.

Interessenten: Psychologen, Pädagogen, Lehrer, sowie einschl. Bibliotheken.

Über die Farbenempfindungen. Psychophysische

Untersuchungen. Von Geheimrat Prof. Dr. G. E. Müller, Göttingen. Band I. XVIII, 434 Seiten. 1930. gr.-8°. Rm. 24.—, geb. Rm. 27.—

(Bildet Ergänzungsband 17 zur Zeitschrift für Psychologie.)

Bitte Fortsetzungsliste anlegen. Der Bezug des I. Bandes verpflichtet zur Abnahme des II. Bandes.

Inhalt: Von den achromatischen Erregungen. — Über die Entstehung der achromatischen Erregungen des Zapfenapparates. — Die Mitwirkung der nutritiven Vorgänge. — Über den Simultankontrast. — Über den Verlauf der achromatischen Sehnerven-erregungen. — Von den chromatischen Erregungen. — Charakteristik der chromatischen Netzhautprozesse und der chromatischen Sehnerven-erregungen. — Über die von den chromatischen Erregungen hinterlassenen Nachbilder und Umstimmungen.

Es wird hier auf Grund einer möglichst vollständigen Berücksichtigung der Ergebnisse der vorliegenden Experimentaluntersuchungen einschlagender Art sowie unter gelegentlicher Heranziehung eigener Versuchsergebnisse eine umfassende psychophysische Theorie der Farbenempfindungen dargelegt, welche die Annahme eines Antagonismus der Sehnerven-erregungen mit der Annahme dreier peripherer Komponenten verbindet. Der vorliegende erste Band gibt neben einer allgemeinen Entwicklung der Theorie hauptsächlich eine eingehende Behandlung des Verlaufes der Sehprozesse und ihrer Nachreaktionen, sowie der Tatsachen des Simultankontrastes. Der zweite Band, der bereits im Herbst 1930 erscheinen wird, beschäftigt sich mit den übrigen Erscheinungskreisen und Problemen dieses Gebietes.

Die musikalische Produktion im Kindesalter.

Eine experimentalpsychologische Untersuchung der kindlichen Melodik. Von Albert Nестеle, Bodelshausen. VI, 174 Seiten 24 Seiten Notenbeispiele (Seite 175—198) mit 20 Kurven im Text. 1930. gr.-8°. Rm. 12.—

(Bildet Beiheft 52 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann, zugleich Beiträge zur Jugendpsychologie Nr. 3, herausgegeben von O. Kroh.)

Der Verfasser bearbeitet in seiner Untersuchung erstmalig umfassend und zusammenhängend die melodischen Selbstäußerungen des Kindes vom 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Reifezeit. Er beleuchtet kritisch die Problematik des Gegenstandes, gewinnt mit gesicherten Methoden ein großes, in bezeichnenden Beispielen mitgeteiltes Melodienmaterial und gelangt bei der Auswertung von etwa 1600 kindlichen Melodien zu einer Reihe von Entwicklungsgesetzen erheblicher musikpsychologischer und musikpädagogischer Bedeutung. Indem der Verfasser überall den kindlichen Intentionen nachspürt, beschreitet er bei der Interpretation neue Wege ganzheitlicher Betrachtung, die dem Gegenstand allein angemessen sein dürften.

Johann Ambrosius Barth * Leipzig